

MEDIENMITTEILUNG

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G präsentiert Fotoprojekt internationaler Künstlerinnen-Gruppe:

of Corse – Stark und natürlich inszenierte Körper

Basel, 08. Dezember 2022 – Die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G widmet sich einem für die Institution neuen Genre und zeigt zum ersten Mal eine Fotoausstellung. Das Projekt «of Corse», initiiert, konzipiert und kuratiert von der Schweizer Fotografin Chantal Convertini, fängt ein, was neun Künstlerinnen während sieben Tagen in einem abgelegenen Haus auf Korsika berührend gelungen ist: Sich und ihre Körper im Schutz der Gemeinschaft intim und natürlich zu inszenieren, ohne die Wirkung und den Blick der Betrachter:innen zu antizipieren. Erst nach Abschluss der gemeinsamen fotografischen Retraite eröffnete Chantal Convertini ihren Mitstreiterinnen die Möglichkeit, das Resultat ihrer Begegnung in einer Ausstellung zu präsentieren. Vom 8. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023 ist das Fotoprojekt in der Kulturstiftung Basel H. Geiger zu sehen, festgehalten in einem sinnlichen Katalog, als Bildband einer Reise.

Nackte Körper sind allgegenwärtig, die Konfrontation unausweichlich und werden doch, wenn von Künstler:innen auf Social Media geteilt, meist nach undurchschaubaren und oft unsinnig erscheinenden Kriterien zensiert. Neun junge Künstlerinnen, die sich leidenschaftlich mit Fotografie, insbesondere dem Selbstporträt und somit dem eigenen Körper und der eigenen Nacktheit sowie Verletzlichkeit auseinandersetzen, haben sich über diese Widerstände hinweg online verbunden und ihre Arbeiten und Erfahrungen über Jahre geteilt. Sie sind über Landes- und Sprachgrenzen hinweg eine virtuelle Beziehung zueinander eingegangen, haben sich gegenseitig unterstützt und begleitet, ohne sich je physisch begegnet zu sein.

Stark und natürlich – of Corse

Zuerst war da der Wunsch, ein Haus am Meer zu mieten, um mit ein paar Freundinnen Zeit zu verbringen und sich der Fotografie widmen zu können. Auf diese Weise würde beiläufig stets jemand als Model zu Verfügung stehen, so Chantal Convertinis Gedanke. Doch dann erlebte sie mit dem Haus am Meer, auf das sie ebenfalls Online gestossen war, eine Begegnung der besonderen Art. Mit der Entdeckung dieses zauberhaften Ortes entstand sofort eine Vision. Die Vision genau hier, in der Abgeschiedenheit Korsikas, Tag und Nacht mit denjenigen Künstlerinnen fotografieren zu wollen, mit denen sie auf Instagram schon so lange eine vertrauensvolle Gemeinschaft bildete. Noch bevor **Lena Aires, Mayara Scudeler, Charlotte Grimm, Catia Simões, Dafni Planta, Shannon Tomasik, Monika Jia Rui Scherer** und **Felicitas Schwenzer** zugesagt hatten, war das Haus gemietet und Chantal Convertini sich sicher, dass auf Korsika etwas ganz Besonderes entstehen würde. *«Die Ausstellung zeigt unsere Fotos nicht nur als einzelne Kunstwerke. Vielmehr möchten wir unsere Besucher:innen auf unsere Reise nach Korsika mitnehmen, sie in unseren Raum voller wilder, pulsierender Energie einladen und ihnen das Vertrauen, die Wärme, die Gemütlichkeit und die Intimität zeigen, die unserem Zusammensein innewohnte»*, erklärt Chantal Convertini. Der Titel «of Corse» ist dabei mehr als ein Wortspiel und eine Hommage an den Ort, an welchem mit hunderten von Photographien die Grundlage für eine Ausstellung gelegt wurde. Er steht für die Stärke und Natürlichkeit, die diese Aufnahmen prägt.

Vertraut und angstfrei – of Corse

Entstanden sind intime Momentaufnahmen ohne Konzept und von grosser Natürlichkeit: Selbstporträts, Akte, Gruppen- und Detailaufnahmen sowie Landschaften. Starke Fotografien von neun Frauen die sich ehrlich, angstfrei und ohne Scham für die gegenseitige Betrachtung öffnen. Die Körper mögen auf den ersten Blick wenig divers wirken, die neun Frauen und die Geschichten, die sie erzählen, sind es umso mehr. Man spürt, dass diese Aufnahmen nicht für ein Publikum, sondern für die Gruppe entstanden sind.

Das Ziel der neun Künstlerinnen war, Zeit und Raum, der ihnen in dieser Woche zur Verfügung stand, vollumfänglich zu nutzen. Die eigene Nacktheit trat im Laufe der Tage für die neun Fotografinnen in den Hintergrund: *«Nur in unserer Gruppe zusammen zu sein, hat einen Raum geschaffen, in dem Nacktheit nicht nur absolut schön war, sie war auch lustig und ganz ohne Scham; sie war kraftvoll, ohne sexy zu sein, sie war vertrauensvoll und vollkommen angstfrei»*, beschreibt Chantal Convertini die Zusammenarbeit und das Zusammenleben.

Neue Wege und überraschende Wendungen – of Corse

Für die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G ist *«of Corse»* die erste Fotoausstellung, die damit dem Publikum ein neues Genre präsentiert. *«Ursprünglich war nicht geplant, diese teilweise sehr intimen Fotos in einer Ausstellung zu zeigen»*, so Raphael Suter, Direktor KBH.G. Während eines erneuten Zusammentreffens der neun Künstlerinnen in der Toskana im Frühjahr 2022 einigte sich die Gruppe, das Projekt mit der KBH.G umzusetzen und nahm eine erste Grobauswahl der Fotos vor. *«Chantal Convertini koordinierte die Arbeit an der Ausstellung und am Katalog. Doch alle wesentlichen Schritte wurden mit Lena Aires, Charlotte Grimm, Dafni Planta, Monika Jia Rui Scherer, Felicitas Schwenzer, Mayara Scudeler, Catia Simões und Shannon Tomasik abgesprochen. So ist ein wirkliches Gemeinschaftswerk entstanden, das wir mit Freude unterstützt haben und nun in unseren Ausstellungsräumen präsentieren»*, so Raphael Suter, Direktor KBH.G.

08. Dezember 2022 – 12. Februar 2023

of Corse

photographs

Täglich (ausser Dienstag) 11h bis 18h

Katalog sowie Eintritt sind kostenlos

Weitere Informationen:

Medienstelle KBH.G | Laverrière Public Relations

Corinne Laverrière | T: +41 44 920 01 78 | M: +41 78 778 48 00 | corinne@laverriere.ch

Über Chantal Convertini

Chantal Convertini, geboren 1992 in Schaffhausen, Schweiz, ist Künstlerin und Fotografin. Mit einer grossen Leidenschaft für die Filmfotografie richtet sie ihre Kamera meist auf sich selbst. Von allen Möglichkeiten, die ihr Beruf bietet, ist die analoge Fotografie ihr Favorit. In ihrer Arbeit verbindet sie das Dokumentieren und Einfangen von realen Momenten, Emotionen, Posen und Situationen mit geschickter Inszenierung und scharfer Selbstbeobachtung, um Selbstporträts und andere Fotografie-Formate zu schaffen. Chantal teilt ihre Zeit zwischen Projekten, Workshops, Ausstellungen, Fotoshootings und persönlicher Arbeit ein. Ihre Fotos wurden in Galerien in Paris und New York ausgestellt und sie veröffentlichte 2020 ihren ersten Fotoband: *Permeable Membrane*. paeulini.com | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Patreon](#)

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2019 von der Philanthropin Sibylle Geiger (1930–2020), welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962), benannte. Die Gründung der Stiftung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel sowie ihren Bewohner- und Besucher:innen ein neuartiges Forum für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Aktivitäten der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbindet, dass sie dem reichen Kulturangebot der Stadt Basel ein zusätzliches, ein neues Thema hinzufügen möchten. Die Stiftung plant jährlich die Durchführung von zwei bis drei künstlerisch eigenständigen Ausstellungsprojekten; Eintritt und Begleitkatalog sind jeweils kostenlos. kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)